



Mobiles Kraftwerk für Naturfreunde

Eine Schweizer Firma hat ein Solarpaneel entwickelt, das auch fern der Zivilisation Gadgets mit Energie versorgt

Am wohlsten fühlt sich der Naturfreund abseits der Trampelpfade inmitten unberührter Landschaften, fern jeder urbanen Hektik und befreit von zivilisatorischen Errungenschaften. Einige davon möchte er allerdings dann doch nicht missen. So fühlen sich manche Leute ohne Handy wie scheintot. Ladegeräte mit Solarzellen helfen in einer Welt ohne Steckdosen, müde Akkus wiederzubeleben. Viele sind kompakt gebaut und für kleine Touren gedacht, doch wenn sich die Sonne rar macht, liefern sie nicht genug Power, um MP3-Player, Handys, GPS-Geräte und Kameras zu laden.

Keine halben Sachen macht die Firma VHF-Technologies aus Yverdon. Besser bekannt ist ihr Brand Flexcell. Dieser steht für flexible Solarpaneele, die sich rollen und kompakt in einer mitgelieferten Tasche verstauen lassen. Das Flexcell Sunpack ion+ ist 90 Zentimeter lang und 35 Zentimeter breit und lässt sich als Rolle von nur 5,5 Zentimetern Dicke verstauen. – Für Camping, Trekking und Segeltörns liefert das Paket dank der recht grossen Fläche auch bei

wenig Sonnenstunden genügend Strom. Es funktioniert sogar im Dunkeln, und zwar dank eingebauten Akkus, die ständig geladen werden. Eine Vollladung (2,4 Ah) benötigt rund sieben Sonnenstunden.

Für Technophile: Das Sunpack liefert eine Spannung von 14,4 Volt und eine Leistung von 7 Watt, was für viele mobile Geräte ausreicht. In unserem Test lud es problemlos einen iPod und ein Nokia-Handy, das iPhone hingegen wollte partout keinen Strom von der Solarplatte zapfen. Ausgerollt präsentiert sich das mobile Kraftwerk wie ein Teppich, doch darauf liegen oder beten sollte man besser nicht. Im Übrigen ist es recht pflegeleicht und sogar wasserresistent. Das Sunpack wird für schweizerische Qualitätsansprüche gefertigt und lässt sich dank einer Stellfläche mit einem Stein am Boden fixieren, über Ösen an eine Wand hängen oder an einem Rucksack festzurren.

Angezapft wird die Tankstelle über einen Stecker, wie man ihn vom Zigarettenanzünder im Auto kennt. Einen solchen Stecker, der auf der Rückseite mit einer USB-Schnittstelle versehen ist, vermisst man jedoch im Lieferumfang. Überraschend ist dafür ein ausziehbarer, in der Röhre mit den Akkus versenkter Stecker. Dieser erlaubt die Koppelung mit einem zweiten Sunpack, um dem Akku richtig Volldampf zu machen. *Claude Settele*

Das Flexcell Sunpack ion+ gibt es im Fachhandel für 289 Franken. Weitere Modelle und Händler-Adressen findet man unter www.flexcell.ch.